

Sacharja 2,14 und 15 (oder V. 10 und 11)

4. Advent

Zorn, Hauspostille, Seite

»Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. Und es sollen zu der Zeit viele Völker sich zum HERRN wenden und sollen mein Volk sein, und ich will bei dir wohnen. - Und du sollst erkennen, dass mich der HERR Zebaoth zu dir gesandt hat.« (LUT 84)

Eine Weissagung, von GOtt durch den Propheten Sacharja gegeben ca. 500 v.Chr..

Eine Verheißung, dass Christus zu uns kommt. Denn »Tochter Zion« - das ist das Christus-gläubige Gottesvolk Israel aus alter Zeit. Indem uns GOtt durch seinen Heiligen Geist den Glauben geschenkt und uns in die Nachfolge des HERRn Jesus gerufen hat, gehören wir dazu.

Denn wie lehrt uns der Apostel Paulus? »Ihr wart ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremde außerhalb des Bundes der Verheißung... Jetzt aber in Christus Jesus seid ihr, die ihr einst Ferne wart, Nahe geworden durch das Blut Christi. Denn er ist unser Friede, der aus beiden "eines" gemacht hat und den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen war.« Eph. 2.12ff.

»Christus ist unser Friede. Und er ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren.« Eph. 2,14.17¹

»Freuet euch, ihr Heiden, **mit** seinem Volk!« Röm. 15,10

Unser Predigttext, die Verheißung aus Sacharja spricht: »Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn **siehe, ich komme** und will bei dir wohnen, spricht der HERR.«

»Und er **ist gekommen**...« - das sind die Worte der Erfüllung: In Jesus ist GOtt Mensch geworden, ist in unsere Welt gekommen.

Der Evangelist Johannes schreibt: »das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.« Joh. 1,14.

Der HErr Christus , der ewige Sohn des Vaters, wohnt auch jetzt unter uns, ist in unserer Mitte mit seinem Wort, in seiner unsichtbaren Gnadengegenwart.

Wie hatte der HErr gesagt? »Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.« Joh. 14,23.

Und der Apostel betet, »dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne.« Eph. 3,17

Durch GOttes große Gnade ist das geschehen: Mitten unter uns armen elenden Sündern wohnt der allmächtige GOtt, die menschengewordene Güte und Barmherzigkeit GOttes!!!

Wie könnte es anders sein? »**Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!**«

Lass die anderen lästern und spotten! Lass die Pharisäer und Gesetzeslehrer murren und munkeln: »Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.« Luk. 15,2.

Wir alle miteinander, keiner ist ausgenommen (!) jubeln und jauchzen:

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

1 1.Petrus 2,10

Ja, Freude, Freude! Denn was sagt uns GOtt weiter?

»Es sollen zu der Zeit viele Völker sich zum HERRN wenden und sollen mein Volk sein.«

Viele aus den ungläubigen Völkern, also Heiden, werden sich zum HERRn wenden. Stammen wir nicht auch von den Heiden ab? Sind wir nicht jetzt auch **sein Volk**?

»Und ich will bei dir wohnen.« - so spricht er noch einmal. **»Und du sollst erkennen, dass mich der HERR Zebaoth zu dir gesandt hat.«**

Indem unser lieber HERR und Heiland Jesus Christus durch sein Wort und den Heiligen Geist bei uns wohnt, lässt er uns im Glauben erfahren, dass der **HERR der Heerscharen** (Zebaoth) **IHN zu uns gesandt hat, dass Jesus unser Erlöser, Heiland, Beistand, Beschützer, Friedefürst, Regierer und Seligmacher ist.**

*Ja, Freude, Freude über Freude! Christus wehret allem Leide!
Wonne, Wonne über Wonne er ist unsre Gnadensonne!*

Wie waren die Worte unserer heutigen Epistel? [Phil. 4,4-7]
Was ruft uns der Apostel Jesu durch den Heiligen Geist zu?

»Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!«

Freuen sollen wir uns »allewege«, d.h. allezeit, auch im allerschwersten Leid, im gesamten Leben und schließlich im Sterben: **Im HERRn.**

Diese Freude im HERRn soll uns durchstrahlen und erwärmen, in uns leuchten und aus uns heraus strahlen und leuchten, so dass alle Menschen sie sehen und merken können.

»Eure Lindigkeit« d.h. Güte oder **»Leutseligkeit«** d.h. Menschenliebe – eure Güte und Menschenliebe lasst kund sein allen Menschen!

Verstehst du? Wenn du eine große irdische Freude in deinem Leben hast, strahlt dann nicht dein Gesicht? Wie sagt man dann: Ich könnte die ganze Welt umarmen! Bist du in großer Freude nicht sanft und freundlich gegen alle Menschen? Oder kannst du dann ein mürrisches Gesicht machen und böse Worte geben?

Und nun die Freude im HERRn, dass der HERR nahe ist! Was ist das für eine Freude? Worüber?

GOttes Wort sagt klar und eindeutig: *Der sündige Mensch hat die Herrlichkeit, die ihm Gott als sein Geschöpf und Ebenbild gegeben hatte, verloren und verfehlt. Alle haben ja gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht und den sie haben sollten vor GOtt (Röm. 3,23).*

Wie soll der Mensch mit dem Schmutz der von Adam geerbten Schuld und seinen tausendfachen Übertretungen bewahrt bleiben vor dem Zorn GOttes, vor dem Gericht und der ewigen Verdammnis?

GOtt lässt es verkündigen – vom Engel in Bethlehem: *»Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute in der Stadt Davids der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR!«* Luk. 2,10 – und von seinen Aposteln, z.B. von Paulus: *Doch werden sie allein durch seine Gnade ohne eigene Leistung gerecht gesprochen, und zwar aufgrund der Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist. Röm. 3,24.*

Es gibt jetzt also kein Verdammungsurteil mehr für die, die mit Jesus Christus im Glauben verbunden sind. (vgl. Röm. 8,1).

Ja, durch den Glauben an Jesus Christus **sind** wir mit GOtt versöhnt!

GOtt hebt den Fluch über uns auf! Alle Strafe ist beseitigt, denn Christus hat sie getragen!

Alle Lebensangst muss weichen! Die Angst vor GOtt und seinem Gericht muss aus den Herzen verfliegen!

Der Allmächtige ist nicht der grausame Rächer sondern für all seine Gläubigen der liebende Vater!

Ich schaue auf Christus und spreche:

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.

Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Psalm 23.

Das ist es, was der alte Zacharias in seinem Lobgesang ruft: ... dass wir erlöst aus der Hand unserer Feinde, ihm dienen **ohne Furcht** unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist. Luk. 1,74f.

Erlöst aus der Gewalt des Teufels, **befreit** von den Ketten der Sünde, GOtt dienen **ohne** sklavische Furcht!

Das ist die Freude, die GOtt der HErr uns schenkt in Jesus Christus. Davon lesen wir in der Bibel: »Die Freude am HErrn ist eure Stärke!«

»Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Und das gilt uns auch, wenn wir Leid erleben und Kummer uns drückt.

Auch erkennen wir an uns noch viel Sünde, und das tut uns weh! Und der Tod wirft schwarze Schatten in unser Leben.

Aber der HErr ist nahe! Ja, unser lieber HErr Christus ist uns nahe!

Du kannst ihn nicht sehen? Aber er sieht dich!

Er ist dir nahe mit seiner Liebe und Gnade, mit seinem göttlichen Rat und seiner göttlichen Hilfe.

Du brauchst dich nicht zu fürchten – vor nichts und niemandem!

»Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? ...Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.« Röm. 8,34ff.

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. Röm. 8,34ff.

Das steht in der Bibel für DICH! - damit du ein fröhlicher Christ sein kannst und dem HErrn dienst **ohne Furcht** in großer Freude auf den Gerichtstag am Ende der Welt – denn das ist der Tag, an dem wir aus dem Mund des Heilandes die Worte hören: **Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!** Matth. 25,34.

DARUM heißt es: »Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

UND JETZT hast du diesen Heiland. Er ist ganz nahe bei dir! Er kennt deine Angst, er weiß von deinen Befürchtungen.

Er vergibt dir täglich reichlich alle Sünde.

Er wendet alles zu deinem Besten, das hat er geschworen (vgl. Röm. 8,18).

Er ist dein Licht in Todesschatten.

Wenn der Tod kommt, was kann er dir tun? Jesus ist bei dir! Jesus führt dich in die Seligkeit!

Ist das nicht alles »Freude, Freude über Freude«?
Siehst du das nicht? Lass dir deine Augen salben mit dem Heiligen Geist! - damit du siehst, dass der HErr dir, dir, dir nahe ist!

Er spricht: **»Siehe, ich komme und will bei dir wohnen!«**

Kann auch ein besserer, lieberer, treuerer, mächtigerer Freund und Helfer bei dir sein als dein Jesus?

**Das ist eine mächtige Zusage des allmächtigen GÖttes!
Was soll dies bei dir bewirken?**

Zuerst dass du dir ganz sicher bist: **Ich bin gerettet! Ich werde selig werden! Daran ist kein Zweifel!** - denn meine Errettung liegt nicht in mir, nicht in meinem Tun, nicht in meiner Andacht, nicht in meiner Anstrengung, **sondern allein in Jesus!**

Ich fürchte mich nicht vor GOtt, nicht vor dem jüngsten Tag und dem Gericht. Ich freue mich darauf. Dann bin ich mit Jesus auf ewig vereint!

Das sagt ER mir selbst: *»Ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind.« Röm. 8,15f.*

Der Apostel mahnt: **»Sorget nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor GOtt kund werden!«**

O, wir sorgen so leicht und viel, als ob wir keinen durch Christus versöhnten Vater im Himmel und keinen uns von Herzen liebenden allmächtigen Heiland uns nahe hätten!

Das ist arger Kleinglaube!

ABER wenn die Worte Jesu, die Botschaft er wolle bei uns sein, in uns mächtig wird, dann müssen die finsternen Schatten der Sorge aus unseren Herzen weichen!

Dazu hilft das Wort, **das GÖttes Wort ist: »Sorget nichts!«**

Das ist kein bloßer kalter Befehl, sondern ein freundlicher, die Kraft des Heiligen Geistes mit sich bringender Zuruf dessen, *»der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Röm. 8,32.*

Was sollen wir sorgen, wenn wir Kinder des großen GÖttes sind und der liebe Heiland bei uns ist?

Vielmehr werden wir dann in allen Dingen, auch in den schwersten, im Gebet und Flehen unsere Bitten vor GOtt bringen – und wir werden gleich dabei danken, dass wir einen solchen GOtt und Heiland haben, der sich so treu unser annimmt.

Fasst man alles in einem Wort zusammen, was wir Christen im HErrn haben, was der Grund unserer Freude ist, so muss man sagen: **Es ist der Friede GÖttes, der Friede mit GOtt, den du nie und nimmer in dir selbst findest, der Friede, den GOtt dir in Jesus geschenkt hat!**

In diesem Frieden liegt alles Heil für Zeit und Ewigkeit.

Und weil wir wissen, dass dieser Friede, diese Freude, nur **durch** Jesus Christus und **in** Jesus Christus unser ist, so werden wir dadurch unsere Herzen und Sinne fest in Jesus bewahren.

Wie spricht der Apostel? **»Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.« Amen.**